

Die praktische Frage

„Wie bringe ich eine persönliche Note in mein Wartezimmer?“



Das Ambiente einer Praxis ist der zentrale Mosaikstein im Praxismarketing. Praktisch alle Ordinationen, die ich beruflich bei Klienten oder als Patientin betreue, verfügen heute auch bereits über einen hervorragenden Standard: Die Möbel sind zweckmäßig, meist modern, die Infrastruktur bietet

in der Regel alles, was eine aktuelle Ordination verlangt. Vom Arzt und seinem Team ist aber nur wenig zu spüren. Haben Sie Mut zu etwas mehr Individualität!

Bilder sind dabei die eindrücklichsten Transporteure des persönlichen Geschmacks. Dabei sollten keine dunklen oder tristen, sondern freundliche und helle Bilder präsentiert werden. Und wenn die Bilder einen einheitlichen Stil erkennen lassen, spricht das für den Zugang der Ordinationsverantwortlichen. Eine gute Idee sind Ausstellungen. Eventuell ist einer der Patienten Künstler. Dessen Objekte können dann für ein Quartal präsentiert werden. Erfahrungen zeigen, dass eine schriftliche Bestätigung Wunder wirkt, dass keine Gewähr für Beschädigungen oder Diebstahl übernommen wird.

Falls der Ordinationschef selbst ein Hobby betreibt, kann er dies ruhig im Wartezimmer dokumentieren. Die Besteigung des Großglockners oder der Treck durch die algerische Wüste sind allemal eine Fotoserie im Wartezimmer wert. Wichtig: Die Fotos sollten nach ungefähr einem Quartal getauscht werden, Bilder sollten zumindest alle Jahre gewechselt werden. Das gilt übrigens auch für alle Sorten von Informationsblättern und Broschüren im Warteraum.

Der gekonnte Einsatz von Spiegeln unterstützt die Wirkung der Räume. Sie vergrößern kleinere Zimmer und verteilen das Licht gleichmäßig. Auf dem Weg vom Warteraum zum Untersuchungs- oder Sprechzimmer sollte ein möglichst großer Spiegel aufgestellt sein. Damit haben Patienten noch einmal die Möglichkeit, ihr Äußeres zu kontrollieren und damit Sicherheit zu gewinnen.

Mag. [Iris Kraft-Kinz](#), MedPlan–Hübner & Hübner, 1120 Wien, Tel. 01/817 53 50-260, www.medplan.at, Fragen & Anregungen: praxis@aerztomagazin.at